

II-2788 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 14731J

1991 -07- 10

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Leiner
und Kollegen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Verschwendung von Sozialversicherungsbeiträgen für
Pamphlete

Die Wiener Gebietskrankenkasse führte in letzter Zeit eine
Kampagne gegen ihre Vertragspartner, die Ärzteschaft, die in
folgendem Inserat gipfelte:



Ihre Gesundheit ist uns viel wert!

KRANKENKASSENSCHECK

ein Wertpapier

Mehr als 4 Milliarden Schilling
wendet die Wiener Gebietskrankenkasse
jährlich für ärztliche Hilfe auf

Ärzte erzielen Stundenhonorare
bis zu S 2.000,-

Versicherte und Patienten!
Es geht um Ihre Beiträge

Ihr Partner in Sachen Gesundheit

... Sie finden keinen besseren

Wiener Gebietskrankenkasse

-2-

Angeichts dieser unfaßbaren Entgleisung, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

Anfrage:

1. Wer hat die oben dargestellte Kampagne innerhalb der Wiener Gebietskrankenkasse veranlaßt und zu verantworten?
2. Welche Selbstverwaltungskörper sind damit befaßt worden und welche Selbstverwaltungskörper haben diese Kampagne beschlossen?
3. Welche Haltung hat in der Selbstverwaltung der Wiener Gebietskrankenkasse der Aufsichtskommissär des Sozialministers zu dieser Kampagne eingenommen?
4. Entspricht diese öffentliche Kampagne ihrer Meinung nach den Bestimmungen des § 81 ASVG, wonach die Mittel der Sozialversicherung nur für die gesetzlich vorgeschriebenen oder zulässigen Zwecke verwendet werden dürfen und darunter gemäß dieser Bestimmung unter anderem Aufklärung, Information und sonstige Formen der Öffentlichkeitsarbeit zu subsumieren sind?
5. Stellt diese Kampagne der Wiener Gebietskrankenkasse gegen die Ärzteschaft Ihrer Meinung nach eine Aufklärung, Information oder eine im Interesse der Versicherten gebotene Öffentlichkeitsarbeit dar?
6. Wie kommt in dem oben angeführten Inserat die Wiener Gebietskrankenkasse zur Behauptung, daß sie mehr als 4 Mrd. Schilling im Jahr für ihre ärztlichen Vertragspartner aufwendet (bitte um detaillierte Darstellung der Berechnung)?

-3-

7. Wie kommt in dem oben angeführten Inserat die Wiener Gebietskrankenkasse zur Behauptung, daß Ärzte Stundenhonorare von bis zu S 2.000,- erzielen (bitte um detaillierte Berechnung dieser Behauptung)?
8. Welche ärztlichen Leistungen honoriert die Wiener Gebietskrankenkasse nach Stundenhonoraren?
9. Wie hoch sind diese Stundenhonorare detailliert nach den einzelnen Leistungen?
10. Wieviele Mittel aus Versichertenbeiträgen kostete diese bezahlte Anzeigenkampagne insgesamt?
11. In welchen Medien wurde inseriert und welche weiteren kostenwirksamen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden in diesem Zusammenhang von der Wiener Gebietskrankenkasse gesetzt?
12. Hat die Wiener Gebietskrankenkasse diese Kampagne gegen die Ärzteschaft mit dem Hauptvertragspartner der Ärzteschaft im Rahmen des Gesamtvertrags, dem Hauptverband, abgesprochen?
13. Erachten Sie die Brüskierung der Ärzteschaft durch die Wiener Gebietskrankenkasse im Hinblick auf eine langfristige Vertragspolitik mit den Ärzten für sinnvoll und zielführend?
14. Angesichts der Tatsache, daß die Ärztekammer den im oben erwähnten Inserat angeführten Stundenlohn als Vertragsangebot aufgefaßt hat, wird die Wiener Gebietskrankenkasse diesem Vorschlag der Ärztekammer nähertreten und wie ist Ihre Stellungnahme als Sozialminister zu der bei Akzeptierung des Angebots drohenden Kostenexplosion?